

**Kinderschutzbund
Leverkusen**

**Gemeinsam
für die Zukunft
aller Kinder**



Jahresbericht 2025



**Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen**

Lieber Kinder-
Schutzbund, ich finde
es total toll was ihr
macht. Deswegen
habe ich euch ein
Bild gemalt

Liebe Grüße
eure Hilda

Kinder-
schutz-
bund



Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort des Vorstands	3
Unsere Angebote im Netzwerk „Frühe Hilfen“	
• Lotsendienst Frühe Hilfen	4
• Babysprechstunde	5
• wellcome - praktische Hilfe nach der Geburt	6
• Leverkusener Leih-Omas und -Opas.....	7
• wellcome-Spendenfonds für Familien in Not	8
• Babytreff mit Spielangebot	9
Präventionstheater gegen (digitale) sexualisierte Gewalt	10
Familien- und Erziehungsberatung.....	11/12
Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“	13/14
Golfturnier für den guten Zweck	15
Die gemeinnützige GmbH	16
Weltkindertag „Kinderrechte - Bausteine für Demokratie“	17
Jahresüberblick	18
Danksagung	19/20
Ehrenamtler*innen gesucht	21
Impressum	22

Vorwort

„Wer keine Vergangenheit mehr hat, der hat auch keine Zukunft.“

Michael Ende in „Die unendliche Geschichte“



Liebe Kinderschützer*innen,

die bundesweite „Nummer gegen Kummer“ feierte letztes Jahr ihr 45-jähriges Bestehen. Das Netzwerk „Frühe Hilfen“ in Leverkusen, gibt es jetzt seit 15 Jahren: Der Kinderschutzbund hat eine Vergangenheit ... und auch eine Zukunft.

Ein Jahresbericht bietet eine wertvolle Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten. Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2025 des Kinderschutzbundes - Ortsverband Leverkusen - präsentieren zu können. Darin finden Sie einen Überblick über unsere vielfältige Arbeit und die zahlreichen Projekte, mit denen wir uns für Kinder, Jugendliche und Familien in Leverkusen einsetzen.

Die wichtigste Stütze unserer Arbeit sind unsere rund 145 ehrenamtlich Engagierten. Ein Verein - ebenso wie eine Stadt - lebt von Menschen, die bereit sind, sich freiwillig für andere einzusetzen. Allen, die sich mit Zeit, Energie und Herzblut für das Wohl der Kinder und ihrer Eltern in Leverkusen engagieren, gilt unser herzlicher Dank.

Ebenso danken wir unseren Mitgliedern sowie den vielen Institutionen, die unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und großzügige Spenden unterstützen. Ohne diese finanzielle Grundlage wäre es unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden nicht möglich, die Projekte des Kinderschutzbundes so erfolgreich umzusetzen, wie es in den vergangenen Jahren gelungen ist. Wir hoffen sehr, auch im Jahr 2026 und in den kommenden Jahren weiterhin auf diese wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.

Unser Dank gilt außerdem den Verantwortlichen im Rat und in der Verwaltung der Stadt Leverkusen. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen. Trotz der angespannten Haushaltslage tragen die verschiedenen Fachbereiche engagiert dazu bei, dass wir unsere Angebote weiterhin für Kinder, Jugendliche und Eltern in Leverkusen bereitstellen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts. Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich in einem unserer Projekte einzubringen, freuen wir uns sehr über Ihre Nachricht. Vielleicht dürfen wir Sie schon bald in einem unserer Teams willkommen heißen.

Herzliche Grüße
Für den Vorstand des DKSB

Bruno Bermes
Vorsitzender (im Ehrenamt)

Unsere Angebote im Netzwerk „Frühe Hilfen“

Lotsendienst Frühe Hilfen

Auch im Jahr 2025 war der Lotsendienst der Frühen Hilfen wieder fest im Klinikum Leverkusen verankert. Unsere Lotsinnen besuchten dort alle werdenden Mütter ab der 36. Schwangerschaftswoche und stellten das Netzwerk der Frühen Hilfen mit seinen vielfältigen Unterstützungsangeboten vor. Ziel ist es, Familien frühzeitig Orientierung zu geben - verlässlich, niedrigschwellig und bedarfsgerecht.

Neben der aufsuchenden Arbeit auf der Wöchnerinnenstation des Klinikums bot der Lotsendienst auch 2025 eine regelmäßige Sprechstunde in einer kooperierenden Kinderarztpraxis an. Eltern und Angehörige konnten sich dort zu Fragen der frühkindlichen Entwicklung, Gesundheit sowie zu konkreten Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten beraten lassen. Unser multiprofessionelles Team stand Familien an beiden Standorten beratend zur Seite, beantwortete individuelle Anliegen und vermittelte bei Bedarf passgenaue weiterführende Hilfen.

Im Berichtsjahr wurden im Klinikum Leverkusen 2.096 Geburten verzeichnet. In 1.772 Fällen führten die Lotsinnen persönliche Gespräche mit Frauen bzw. Familien. 577 Familien erhielten eine gezielte Vorstellung der Leverkusener Stadtteilläden als wohnortnahe Anlaufstellen. Das Angebot von wellcome wurde 67 Familien nähergebracht und bei Interesse erfolgte auch eine Anbindung. Im Rahmen der Sprechstunde in der Kinderarztpraxis konnten 40 Familien individuell beraten und unter anderem an das Netzwerk der Frühen Hilfen weitervermittelt werden.

Erfreulich ist zudem die weiter intensivierte Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen. In mehreren Fällen erfolgte bereits während der Schwangerschaft eine direkte Weiterleitung an den Lotsendienst. Dadurch konnten Unterstützungsangebote frühzeitig initiiert und Familien noch vor der Geburt persönlich begleitet werden.



Für das Jahr 2026 setzt sich der Lotsendienst zum Ziel, die ambulante Beratung weiter auszubauen und die bewährte, qualitätsgesicherte Arbeit im Klinikum Leverkusen auf hohem Niveau fortzuführen. So bleibt der Lotsendienst auch künftig ein verlässlicher Wegweiser für Familien - von Anfang an.

Babysprechstunde

Die Babysprechstunde besteht seit November 2007 und findet weiterhin einmal wöchentlich freitags in den Räumen des Kinderschutzbundes statt. Das Angebot ist bei den ortsansässigen Kinderärztinnen und Kinderärzten sowie Hebammen bekannt und wird regelmäßig an betroffene Eltern weiterempfohlen.

5

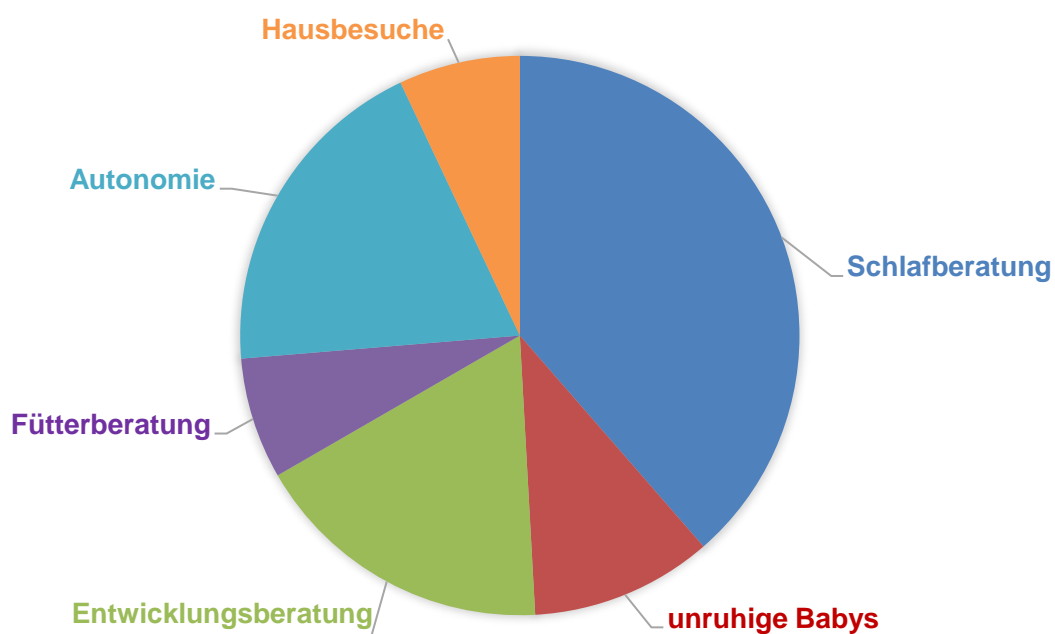
Die häufigsten Vorstellungsgründe im Berichtszeitraum waren - wie in den Vorjahren - insbesondere: Ein- und Durchschlafschwierigkeiten bei Babys und Kleinkindern, teils verbunden mit weiteren Regulationsstörungen wie aggressiv-oppositionellem Verhalten oder ausgeprägtem Klammern, vermehrte Unruhe in den ersten Lebensmonaten, häufig begleitet von verstärktem Schreien, Fragen rund um die Autonomiephase sowie damit verbundene Erziehungs- und Entwicklungsfragen.

Das Thema Schlaf nahm erneut einen großen Raum ein und beanspruchte etwa zwei Drittel der Beratungszeit. Dies verdeutlicht, welche hohe Bedeutung das Schlafverhalten des Kindes für viele Eltern hat. Häufig erleben sich Eltern in dieser Phase als stark belastet, verunsichert oder nicht ausreichend unterstützt. Anhaltende Schlafprobleme können sich ohne fachliche Begleitung negativ auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirken. Übermüdung und Erschöpfung erschweren es Eltern, angemessen und feinfühlig auf ihr Kind einzugehen.

Ziel der Babysprechstunde ist es daher, frühzeitig unterstützend einzugreifen, mögliche Gefährdungen der Eltern-Kind-Beziehung zu erkennen und präventiv zu handeln. Die Beratung trägt dazu bei, die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes zu fördern und die elterliche Kompetenz zu stärken. Rückmeldungen zeigen, dass sich Eltern nach Abschluss der Beratung sicherer fühlen und den bevorstehenden Erziehungsaufgaben zuversichtlicher begegnen.

Der Umfang der Beratung variierte weiterhin zwischen einmaligen Gesprächen und mehreren Terminen pro Familie; im Durchschnitt fanden zwei Beratungstermine statt. Die Inanspruchnahme des Angebots ist für Eltern kostenfrei.

Insgesamt fanden 56 Beratungen statt.



wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt

Das Angebot von wellcome richtet sich an Familien mit einem Baby im ersten Lebensjahr. Ehrenamtliche Helferinnen unterstützen Familien zeitlich befristet im Alltag und leisten praktische Entlastung - beispielsweise durch die Betreuung des Babys oder die Beschäftigung mit Geschwisterkindern. Grundsätzlich steht das Angebot allen Familien offen, die sich im ersten Jahr nach der Geburt Unterstützung wünschen.

6

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **690 Ehrenamtsstunden** geleistet. Durchschnittlich unterstützten die Ehrenamtlichen eine Familie rund **32,6 Stunden**. Die Vermittlung der Familien erfolgte überwiegend über Babylotsinnen sowie über das Netzwerk der Frühen Hilfen Leverkusen.

Im Jahr 2025 wurden:

- **11 neue Familien** aufgenommen
- **18 laufende Einsätze** begleitet
- **13 Einsätze** abgeschlossen

Unter den betreuten Familien befanden sich:

- **7 Familien mit Zwillingen**
- **2 Familien mit Drillingen**
- **2 Familien mit Frühgeborenen**

In sechs Familien lebten Geschwisterkinder, deren Betreuung ebenfalls zur Entlastung der Eltern beitrug. Drei Familien wurden von alleinerziehenden Müttern geführt, drei Familien hatten einen Migrationshintergrund. Zu Beginn der Unterstützung waren die Babys durchschnittlich drei Monate alt.



Qualitätssicherung und Fortbildung

Zur fachlichen Unterstützung konnten die Ehrenamtlichen an Online-Fortbildungen von wellcome Deutschland teilnehmen, unter anderem zu den Themen:

- „Babytränen besser verstehen“
- „Erste Hilfe am Kind“

Zusätzlich wurden vor Ort Veranstaltungen zur fachlichen Weiterentwicklung und Vernetzung angeboten wie z. B. das Thema Kindeswohlgefährdung.

Zur Stärkung des ehrenamtlichen Netzwerks fanden im Jahr 2025 zwei Treffen der wellcome-Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Leih-Omas und -Opas statt. Ein Treffen wurde als Bahnstadtführung in Opladen mit anschließendem gemeinsamen Eisessen organisiert. Das zweite Treffen fand als Adventsfrühstück statt. Beide Veranstaltungen boten Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Unterstützung und die Stärkung der Gemeinschaft der Ehrenamtlichen.

Leverkusener Leih-Omas/Leih-Opas

In vielen Familien leben die Großeltern nicht in unmittelbarer Nähe, sodass sie im Alltag nur schwer bei der Betreuung der Kinder unterstützen können. Genau hier setzen die Leverkusener Leih-Omas und Leih-Opas an. Ihr Engagement ist von großer Bedeutung, da sie Familien tatkräftig entlasten und den Kindern eine vertraute Ansprechperson bieten. Die Leih-Omas und -Opas übernehmen vielfältige Aufgaben: Sie spielen mit den Kindern, lesen vor, basteln gemeinsam oder unternehmen Ausflüge. Durch diese Aktivitäten schaffen sie eine liebevolle und unterstützende Umgebung, in der sich die Kinder geborgen fühlen können. Gleichzeitig gewinnen die Eltern Freiräume, um ihren Alltag besser zu organisieren und zu bewältigen.

Im Jahr 2025 gelang es uns, die Anzahl der ehrenamtlichen Leih-Omas und -Opas von 11 im Jahr 2024 auf insgesamt 18 zu erhöhen. Ein entscheidender Beitrag zu diesem Erfolg war das Engagement einer Familie und ihrer Leih Oma, die bereit waren, gemeinsam ein Interview für stadtbekanntere Medien wie Zeitungen und den lokalen Radiosender zu geben. Durch diese öffentliche Aufmerksamkeit wurde das Projekt einer breiteren Zielgruppe bekannt gemacht und das Interesse an einer Teilnahme geweckt.



Auch in diesem Jahr bot sich für die Leih-Omas, Leih-Opas sowie die wellcome-Ehrenamtler*innen die Gelegenheit, sich kurz vor Weihnachten zu einem regen Austausch im Café Zettel's Traum zu treffen. In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen berichten, sich gegenseitig inspirieren und wertvolle Impulse für ihre ehrenamtliche Arbeit gewinnen. Das Treffen förderte nicht nur den persönlichen Kontakt unter den Ehrenamtler*innen, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe.

Die Veranstaltung war ein schöner Abschluss des Jahres, bei dem die Beiträge und das Engagement aller Beteiligten gewürdigt wurden.

Auch im Jahr 2025 unterstützte der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die Suche nach neuen Leih-Omas und -Opas durch eine gezielte Werbeaktion in seiner Fahrradzeitschrift „Radanzeiger“. Für dieses erneute Engagement möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Trotz der vielfältigen und wertvollen Unterstützungsmaßnahmen werden weiterhin dringend Personen gesucht, die Interesse an diesem Ehrenamt haben. Die Nachfrage seitens der Familien ist nach wie vor sehr hoch, sodass wir hoffen, auch zukünftig engagierte Leih-Omas und -Opas für dieses wichtige Projekt gewinnen zu können.

wellcome - Spendenfonds für Familien in Not

wellcome - Spendenfonds für Familien in Not (FiN) konnte auch im Jahr 2025 durch fachlich begleitete Geldpatenschaften wieder vielen Familien helfen, die sich in akuten finanziellen Schwierigkeiten befanden.

8

Die Unterstützung kommt direkt den Kindern zugute, von denen wenigstens eines unter drei Jahren sein muss. Der Betrag muss innerhalb eines Jahres abgerufen werden. Vorab legen wir mit den Empfängern fest, welche Bereiche einer Unterstützung bedürfen.

Hierbei kann es sich um den Grundbedarf wie Kindernahrung, Windeln, Kinderkleidung, aber auch Kindermöbel, Renovierungsbedarf, Schwimmkurs, den Besuch im Zoo oder eine Theatervorstellung u.v.a.m. handeln.

Mit der Aktion „**Wunschbaum**“ wurden Kinder des FiN-Projekts beschenkt. Das **Gartencenter SELBACH** hatte Wunschzettel ausliegen, die ausgefüllt an einen Wunschbaum im Center angehängt werden konnten. 40 Kinder erhielten zu Weihnachten Geschenke, die von Spendern liebevoll eingepackt worden waren. Auch die Eltern der Kinder waren dankbar, denn zum Teil war dies das einzige Geschenk, das sie ihren Kindern zu Weihnachten geben konnten.



Ebenfalls im **Gartencenter SELBACH** wurde ein Bücherschrank aufgestellt. Der Erlös aus den gespendeten Büchern kam auch dem Projekt FiN zugute. So konnte z. B. einer geflüchteten Familie, die durch Umzug in eine finanzielle Notlage geraten war, unbürokratisch und schnell mit Geld für Babynahrung geholfen werden.

Babytreff mit Spielangebot

Es ist wieder soweit

.... mittwochs und donnerstags ist Babytreffzeit.

Mütter und Väter kommen mit ihren Kleinen für 90 Minuten in den Babytreff 1 und 2 in den Gruppenraum des Opladener Ladens am Goetheplatz. Die Kinder sind im Alter von vier bis zwölf Monaten und werden ihrem Alter entsprechend dem jeweiligen Babytreff zugeordnet.

Unterschiedliche Lebensmodelle und Nationalitäten treten in ein gemeinschaftliches Miteinander und einen regen Austausch. Die Babys genießen die von uns vorbereitete Atmosphäre und gehen auf Entdeckerkurs mit anderen Babys, berühren und fühlen auch verschiedene Materialien und Gegenstände des täglichen Lebens. Metallschüsseln unterschiedlicher Größen, Glockenstäbe und Holzbürsten mit unterschiedlichen Borstenhärten werden mit Händen, Füßen und Mund befühlt und erfahren. Wie klingt z. B. der Ton, wenn sie aufeinandertreffen?

Die Kurse sind gut besucht, die Eltern erleben diese Zeit auch als „Me-Time“. Ihren Kindern zuzuschauen, wie diese sich im Hier und Jetzt erfahren, und die Situationen mit anderen zu teilen, ist ein wahrer Gewinn sowie auch entspannend.



Gemeinsam mit den Eltern singen wir Lieder, machen Fingerspiele und schaffen Anreize zur frühkindlichen Bewegungsentwicklung. Dabei werden die Babys ganz aufmerksam und machen je nach Alter schon so manche Körperbewegung mit.

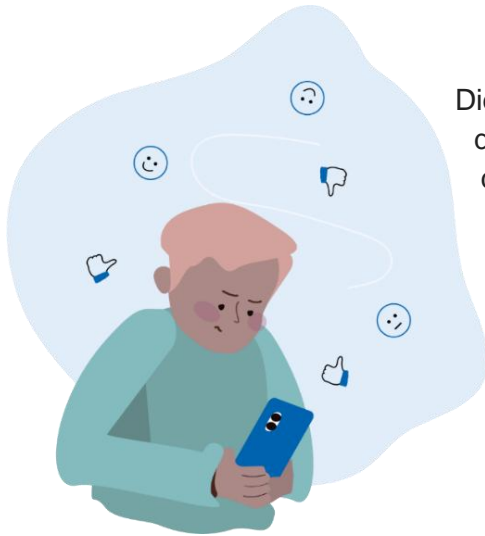
Die Babytreffs sind ein kostenloses Angebot der Frühen Hilfen des Opladener Ladens unter der Trägerschaft der AWO Leverkusen in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Leverkusen.

Präventionstheater gegen (digitale) sexualisierte Gewalt

Auch in 2025 organisierte der Kinderschutzbund wieder acht Veranstaltungen für die Leverkusener Grundschulen („Ganz schön blöd“) und Schulen der Sekundarstufe I („RESPEKT - für Dich“) in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder und Jugend der Stadt Leverkusen und Zartbitter Köln.

10

In Zahlen ausgedrückt, haben wir an Leverkusener Grundschulen in 2025 insgesamt **763 Schüler*innen** erreicht und **540** in der Sekundarstufe I.



Die aktuellen Berichte in den Medien zu Missbrauchsfällen durch sexuelle Übergriffe und Mobbing machen deutlich, dass dieses Thema in der Gesellschaft und an den Schulen nach wie vor hochaktuell ist. Handlungsbedarf ist auf vielen Ebenen erkennbar. Die vor kurzem erfolgten Bemühungen sind u. a. bei der Schulaufsicht zu sehen, die die Schulen verpflichtet, endlich Regelungen zur Nutzung von schülereigenen Smartphones in Schulen zu erstellen.

Zurück zum Schultheater: Auffallend ist die Tatsache, dass bei den Nachgesprächen (für uns fast schon der wichtigste Part der Veranstaltungen) durch die Schauspieler auf die Frage, wer ein eigenes Handy/Smartphone besitzt, auch in den 3. und 4. Klassen ca. 80 bis 90 % der Schüler*innen die Hand oben haben.

Viel gravierender ist das Ergebnis, wenn nach der Nutzung von „WhatsApp“, „TikTok“ u. Ä. gefragt wird und etwa die gleiche Zahl an Schülerinnen und Schülern aufzeigt. Die Feststellung des Schauspielteams, dass diese Medien erst ab 13 Jahren erlaubt sind, führt zum Erstaunen im Publikum.

Wir hoffen, dass wir diese Arbeit noch lange fortsetzen und damit unseren Beitrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren leisten können, die mit der Nutzung von Smartphones, Tablets usw. einhergehen.

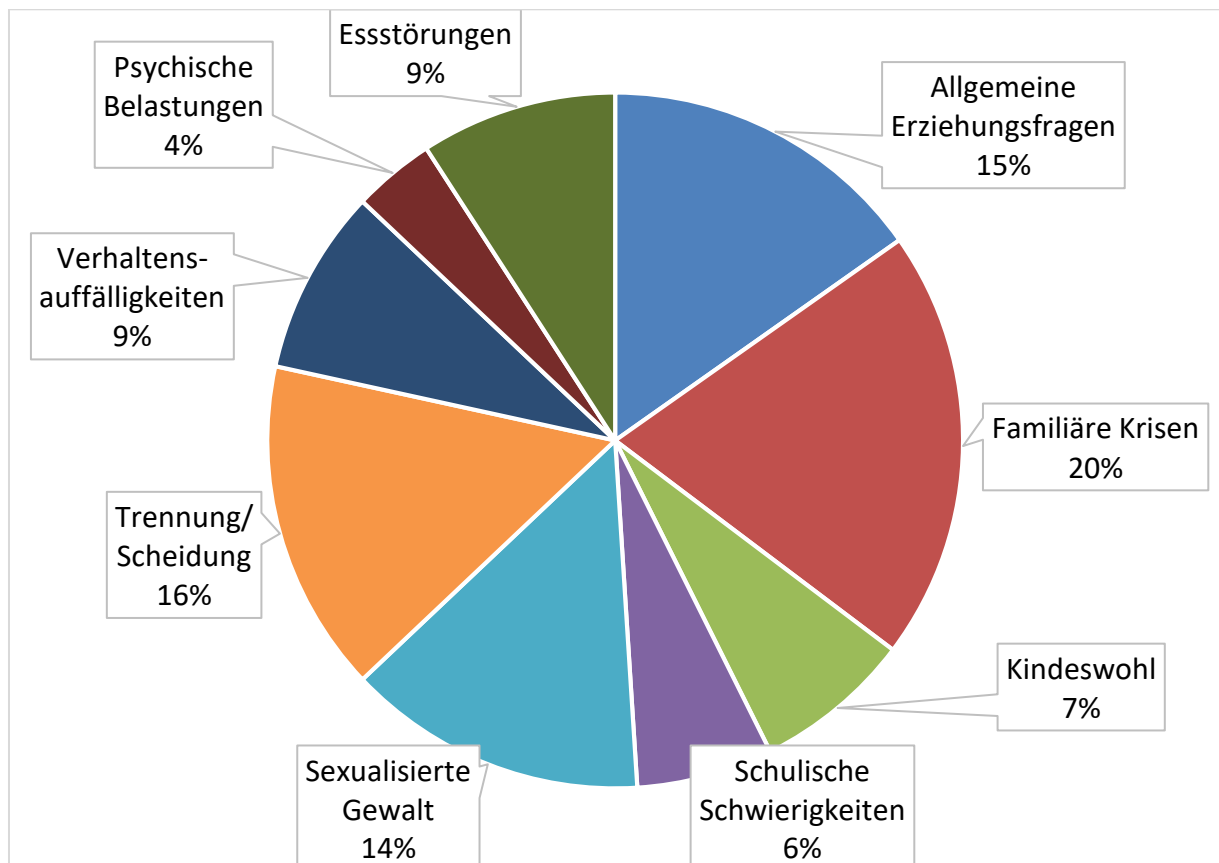


Familien- und Erziehungsberatung

Als Beratungsstelle waren wir auch im vergangenen Jahr wieder Ansprechpersonen für zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern(-teile) in Leverkusen. Insgesamt erfolgten 394 Beratungen zu den folgenden Themen:

Beratungsthemen 2025:

11



Den besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit sehen wir in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Kontaktaufnahme erfolgte dabei zumeist über die Eltern, einige Jugendliche nahmen jedoch auch direkt per E-Mail-Kontakt mit uns auf. Dabei war es uns immer ein besonderes Anliegen, diese Anfragen möglichst zeitnah bedienen zu können und bei fehlenden Kapazitäten an andere Beratungsstellen zu vermitteln.

Erfreulicherweise konnte es uns häufig gelingen, in den ersten Terminen ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen, woraus sich zum Teil längerfristige Beratungsprozesse entwickelten. Dies vor allem zu den Themen Essstörungen und sexualisierte Gewalt. Den Fokus unserer Arbeit sehen wir hierbei in der Alltagsbewältigung, in welcher die Kinder und Jugendlichen gestärkt werden sollen. Therapieplätze können im Rahmen unserer Arbeit nicht angeboten werden. Gerne wurde unser Angebot jedoch genutzt, um lange Wartezeiten bei ambulanten Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen zu überbrücken.

Ein besonderes Highlight ist für viele Kinder (und auch Jugendliche) die gemeinsame Arbeit an unserem Sandspielkasten und mit den vielfältigen anderen Materialien in unserem Beratungsraum. Aus diesem Grund haben wir zum Ende des Jahres entschieden, unsere Räumlichkeiten umzugestalten, um im kommenden Jahr einen weiteren kindgerechten Beratungsraum für die Arbeit nutzen zu können, sodass wir als Berater*innen auch parallel mit Kindern und Jugendlichen arbeiten können.

12

Unsere Kapazitäten werden sich hierdurch nicht wesentlich erhöhen, wir hoffen jedoch noch flexibler und passgenauer mit den Familien arbeiten zu können. Um entsprechende Projekte realisieren zu können, profitieren wir sehr von Spenden für die Beratungsstelle.

Laut Kinder- und Jugendstärkungsgesetz haben Kinder und Jugendliche das Recht, sich auch ohne das Wissen ihrer Eltern beraten zu lassen. Die Beratungen bei uns sind grundsätzlich vertraulich, sofern der Schutz und das Wohl der Minderjährigen hierdurch nicht in Frage gestellt werden. Als systemische Familientherapeut*innen haben wir dabei trotzdem das ganze Familiensystem im Blick. Gerade bei jüngeren Kindern, die gemeinsam mit ihren Eltern in die Beratungsstelle kommen, sind die unterschiedlichen Perspektiven der Familienmitglieder ein wichtiger Teil für die Arbeit, um gemeinsam eine Veränderung anstoßen zu können.

Zum Thema „Das Familiensystem im Blick“ wurde von unseren Mitarbeiterinnen zudem am Anfang des Jahres beim „Netzwerktreffen Kinderschutz“ ein Workshop angeboten und auf Basis dessen eine Fortbildung für Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten entwickelt und bereits einmal durchgeführt.

Zudem waren die Mitarbeiter*innen weiterhin in kooperierenden Familienzentren als Berater*innen in den Elternsprechstunden präsent und haben begleitete Umgänge durchgeführt sowie Aufträge als sozialpädagogische Familienhilfen und im Rahmen der aufsuchenden Familientherapie übernommen.



NummergegenKummer

Ehrenamtliche Beratungstelefone und Onlineberatung

13



Das Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon sowie die Onlineberatung Leverkusen sind Angebote des Kinderschutzbundes Ortsverband Leverkusen e. V. in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V. - Mitglied im Kinderschutzbund Bundesverband e.V. - www.nummergegenkummer.de

Die „Nummer gegen Kummer“ ist das größte kostenfreie telefonische Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Die Onlineberatung per E-Mail oder Chat ergänzt diese Angebote. Unsere Beratungsangebote garantieren absolute Anonymität und Verschwiegenheit und sind leicht erreichbar. Die Ratsuchenden haben bei uns die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit den Berater*innen auszutauschen, zu entlasten und wenn gewünscht eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Der Kinderschutzbund Leverkusen ist ein Standort von aktuell 87 örtlichen Vereinen der „Nummer gegen Kummer“ in Deutschland und bietet das Kinder- und Jugendtelefon, das Elterntelefon sowie die Onlineberatung an. Unser Team in Leverkusen besteht aktuell aus 45 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, davon sind zehn Jugendliche und junge Erwachsene im Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon aktiv.

Statistik 2025 unserer Beratungsangebote in Leverkusen

Am **Kinder- und Jugendtelefon** konnte die Anzahl der Beratungen von 1.272 im Jahr 2024 auf 1.728 Beratungen im Jahr 2025 gesteigert werden. Das Geschlecht der Anrufenden war dabei fast ausgeglichen. Der Bereich „psychische Themen und Gesundheit“ war mit 38,4 % am häufigsten vertreten, gefolgt von „Problemen in der Familie“ mit 23,1 %.

Im Bereich „**Jugendliche beraten Jugendliche**“ des Kinder- und Jugendtelefons wurden 252 Beratungen durchgeführt. Das Geschlecht der Anrufenden war annähernd ausgeglichen. 64,7 % der Anrufenden haben hauptsächlich ein Problem mit sich selbst. Auch hier ist der Bereich „psychosoziale Themen und Gesundheit“ am stärksten vertreten.

Am **Elterntelefon** entwickelten sich 478 Beratungen, 77,8 % der Anrufenden waren weiblich. In 64 % der Gespräche wurden eigene Probleme thematisiert. Die Eltern-Kind-Beziehung (40,2 %), Überforderung und Hilflosigkeit (47,1 %) lagen in der Statistik weit vorn.

Im Bereich der **Onlineberatung** konnten von unserem Standort 559 Mails versandt werden, um Kinder und Jugendliche zu beraten. Manchmal fällt es leichter zu schreiben als zu sprechen, um Kontakt aufzunehmen und dadurch psychische Erleichterung zu finden. Auch dieses Angebot ist geschützt und garantiert absolute Anonymität.

Ausbildung

Von September 2024 bis März 2025 wurden neue Telefonberater*innen ausgebildet. Auch diesmal nahmen Erwachsene und Jugendliche an der fast 90-stündigen Ausbildung teil. Zu den Inhalten gehörten unter anderem: Das Erlernen von empathischer Gesprächsführung, systemischen Fragetechniken, gewaltfreier Kommunikation und der Beratung in Krisensituationen. Es wurden Themen angesprochen wie der Umgang mit sexuellen Übergriffen, Mobbing und traumatischen Erlebnissen. Auch die Selbstreflexion, Selbsterfahrung und eine gute Selbstfürsorge waren wichtige Bestandteile der Ausbildung. Geleitet wurde die gesamte Ausbildung von professionellen Ausbilder*innen. Wer Interesse hat, auch Teil des Beratungsteams zu werden, kann sich gerne melden. Wir bilden regelmäßig aus!

Fortbildungen/Teamtreffen

Wie in jedem Jahr haben wir auch in 2025 zwei Fortbildungen für unser Beratungsteam mit den Themen „Süchte und Drogen“ und „Sexualisierte Gewalt aus Täterperspektive“ durchgeführt. Als Referenten konnten wir jeweils ausgewiesene Fachleute für diese Themenbereiche finden. Beim jährlich stattfindenden Treffen mit dem ganzen Team besuchten wir im Sommer die Ausstellung „Toleranz“ im Sinneswald Leichlingen.

Team-Supervisionen

Zwei ausgebildete Supervisorinnen bieten regelmäßige Supervisionstreffen an, um schwierige Gespräche und Beratungen zu reflektieren und die psychische Gesundheit der Beratenden sicherzustellen. Eine regelmäßige Teilnahme an den Supervisionen und Fortbildungen bildet die Grundlage für unsere anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit.



Egal, um was es geht - wir sind für Euch da!
Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Kinder- und Jugendtelefon unter 116 111
Mo - Sa von 14 bis 20 Uhr

Online-Beratung für Kinder und Jugendliche
per Mail und Chat unter

www.nummergegenkummer.de/onlineberatung

Elterntelefon unter 0800 - 111 0 550
Mo - Fr von 9 bis 17 Uhr sowie Di und Do von 17 bis 19 Uhr



Helpline Ukraine für ukrainische Kinder, Jugendliche und Eltern unter 0800 – 500 225 0
Mo - Fr von 14 bis 17 Uhr

Ein besonderes Dankeschön richten wir an das gesamte Team der Berater*innen, die Teilnehmer*innen der Ausbildungsgruppe sowie an alle Personen, die an Ausbildung, Fortbildung und Supervision beteiligt waren.

Golfturnier für den guten Zweck - Vater- und Muttertagsturnier

Am 29. Mai 2025 fand im Golfclub Leverkusen e. V. unser traditionelles Golfturnier für den Kinderschutzbund statt. Seit über 20 Jahren ist dieses besondere Turnier fester Bestandteil des Turnierkalenders. Der Erlös des Turniers kommt seit jeher unserem Kinderschutzbund zugute.

15

Mit rund 80 Teilnehmenden war das Turnier trotz durchwachsener Wettervorhersage gut besucht. Mit dem Gesamterlös von 3.800 € war der Betrag nahezu auf Vorjahresniveau. Viele Teilnehmende haben das Startgeld freiwillig aufgestockt, denn jeder zusätzlich Betrag fließt zu 100 % an den Kinderschutzbund.

Dem gesamten Team des Golfclubs - insbesondere Frau Gräf, sowie dem Team des Restaurants Feininger's, danken wir sehr herzlich für ihr großes Engagement und freuen uns schon auf das Turnier 2026.

Nach dem Turnier gab es eine sehr schöne Rückmeldung von einem Mitglied: „Bei diesem Turnier mitzuspielen fühlt sich an wie Familie - mit Freunden, bekannten und neuen Flightpartnern und einem gemeinsamen Ziel: Kindern zu helfen.“



Die gemeinnützige GmbH – Arbeitgeberin aller hauptamtlichen Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes Leverkusen

Neben den vielen Ehrenamtlichen sind es die hauptamtlichen Profis in der Fachberatung und den Frühen Hilfen, die die Unterstützungsangebote des Kinderschutzbundes Leverkusen tragen.

16

Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden sind nicht beim Ortsverein, sondern bei der gGmbH des Kinderschutzbundes angestellt. Der Vereinsvorstand fungiert dabei als Gesellschafter der gGmbH. Der Geschäftsführer der gGmbH nimmt wiederum regelmäßig an allen turnusmäßigen Besprechungen des Vereinsvorstands teil. Dadurch ist eine nahtlose Verzahnung der beiden Einheiten garantiert und die rechtliche Trennung im Tagesgeschäft für Außenstehende quasi unsichtbar.

Auch in der gGmbH engagieren sich Ehrenamtliche. Durch den ehrenamtlichen Einsatz von Fachleuten, beispielsweise in der Buchhaltung, Lohnabrechnung, Wirtschaftsprüfung und Geschäftsführung, gelingt es, die Verwaltungskosten („Overhead“) sehr gering zu halten. Dadurch steht ein Maximum der stets knappen Finanzmittel tatsächlich für die unmittelbare Unterstützung unserer Zielgruppen zur Verfügung.

Unabhängig davon sieht sich die gGmbH mit stark steigenden Personalkosten konfrontiert. Diese stiegen im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 um 55.000 Euro auf nunmehr über 290.000 Euro. Hinter dieser Steigerung verbirgt sich einerseits die erfreuliche Ausweitung unserer Kapazitäten in der Kinder-, Jugend- und Familienberatung um gut 40 % auf jetzt rund 68 Stunden pro Woche. Daneben sind teilweise signifikante Gehaltssteigerungen durch die Tarifsystematik des öffentlichen Dienstes sowie der Anstieg von Sozialabgaben zu verkraften.

Gleichzeitig sinken tendenziell die Förderungen der öffentlichen Hand, beispielsweise von Seiten des Landschaftsverbandes für die monatlichen Elternsprechstunden in Familienzentren. Dank erhöhter Zuweisungen seitens des Vereins und der finanziellen Unterstützung des Fördervereins, der beispielsweise einen erheblichen Teil der Weiterbildungskosten der Mitarbeitenden übernimmt, konnte die gGmbH das Jahr 2025 letztendlich mit einem überschaubaren Fehlbetrag von knapp 6.000 Euro abschließen.

Vor diesem Hintergrund ist allerdings unsicher, ob die für die Zukunft angedachte weitere Ausweitung der Kapazitäten in der Beratung umgesetzt werden kann. Die Nachfrage der Ratsuchenden rechtfertigt eine Ausweitung, die finanziellen Mittel bedauerlicherweise eher nicht.

*„Kinder müssen mit Erwachsenen
sehr viel Nachsicht haben.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Weltkindertag „Kinderrechte - Bausteine für Demokratie“

Der diesjährige Weltkindertag lockte zahlreiche Besucher*innen an, auch wenn das Wetter im Laufe des Tages wechselhaft blieb. Familien, Kinder und Interessierte ließen sich nicht abschrecken und nutzten die vielfältigen Angebote auf dem Veranstaltungsgelände.

17



Besonders gut besucht waren die Bühnenprogramme. Verschiedene Tanz-, Musik- und Mitmachauftritte sorgten für gute Stimmung und begeisterten das Publikum. Viele Kinder beteiligten sich aktiv und wurden selbst Teil der Aufführungen.

Neben Spiel und Unterhaltung stand auch das Thema Kinderrechte im Mittelpunkt. An mehreren Informationsständen konnten sich Besucher*innen über die Rechte von Kindern informieren, Materialien mitnehmen und mit Fachleuten ins Gespräch kommen. So verknüpfte der Weltkindertag Unterhaltung mit wichtigen Botschaften rund um Schutz, Mitbestimmung und Förderung von Kindern.



... das war 2025

21. Januar

Neujahrsempfang der Ehrenamtler*innen im Gemeindehaus in der Kirche am Bielert

18

11. März / 28. August / 18. November

„Respekt für dich“

in der Gesamtschule Rheindorf/Gesamtschule Schlebusch/Marienschule Opladen
Theateraufführung von Zartbitter für die Klassen 5 bis 8 als Interventionsangebot zur Auf-
arbeitung sexueller Handlungen unter Kindern und Jugendlichen gleichen Alters / digitale
Übergriffe bis hin zur Gewalt

14./15. Mai / 11. September / 4. Dezember

„Ganz schön blöd“

im Lise-Meitner-Gymnasium/Gesamtschule Rheindorf/Gesamtschule Schlebusch
Aufführung des Theaterstücks von Zartbitter für Leverkusener Grundschüler der 3. und
4. Klassen gegen sexuelle Belästigung und gegen digitale Gewalt

29. Mai

Vater- und Muttertags-Turnier im Golfclub Leverkusen

Benefiz-Golfturnier zugunsten des Kinderschutzbundes

24. Juni

Mitgliederversammlung in der Gesamtschule Schlebusch

21. September

Weltkindertag

Spiel, Spaß und Information für Kinder und ihre Familien im Neuland-Park

Dezember

Wunschbaumaktion Gartencenter Selbach

Übergabe von Geschenken an unterstützungsbedürftige Kinder und deren Familien

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, Spenderinnen und Spender

Aus Platzgründen können wir nicht alle Spenderinnen und Spender erwähnen, besonders nennen möchten wir:

19

ADFC Leverkusen
AGU Planungsgesellschaft mbH
Bayer 04 Fußball GmbH
Bethe Stiftung
Bürgerstiftung Leverkusen
Currenta GmbH & Co. OHG
Dorfgemeinschaft PaRoLi e. V.
Ebbinghaus Partnerschaft
Förderpenny von PENNY Markt GmbH
fuchshofen design & concept
Gartencenter Selbach
Gesamtschule Schlebusch
GIA mbH Gesellschaft für industr. Automatisierung
Golfclub Leverkusen e.V.
Impuls Fitness- und Gesundheitssport GmbH
Josef Schmitt Ing. GmbH
Karl Jüngel-Stiftung
Kinderkiste Leichlingen
Kriener & Trübner GmbH
Lions Club Leverkusen
Otto und Lonny Bayer-Stiftung
Pizza Pazza Opladen
Selbstlos-Stiftung
Sparda-Bank West eG
Sparkasse Leverkusen
Steuerbüro Kai-Michael van Dornick
Stiftung „Wunschkpunkte für Kinder“
Stiftung „Zukunft Jugend in Leverkusen“
Ursula Schulz Stiftung
Vonovia Immobilienservice GmbH
VR Bank eG Berg. Gladbach-Leverkusen
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH
wir helfen e. V.
Wuppermann Stahl GmbH

Wir sagen danke

- allen privaten Spender*innen
- allen Geburtstagskindern, die anstelle von Geschenken um Spenden für den Kinderschutzbund Leverkusen gebeten haben, sowie deren Gratulant*innen
- allen Geschäften, die unsere Spardosen aufstellen
- den Mitarbeitenden des Gemeindebüros der Bielertkirche Opladen für die zur Verfügung gestellten Besprechungsräume
- allen Richter*innen und Mitarbeiter*innen des Amtsgerichts Leverkusen und den Staatsanwaltschaften Köln, die uns Bußgelder zugewiesen haben.
- Besonders bedanken wir uns bei den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die den Kinderschutzbund am Beratungstelefon, in den Kleider-Kisten, im Vorstand, als wellcome-Engel, als Leih-Oma und -Opa und bei weiteren Projekten unterstützt haben. Ohne deren Engagement könnten wir unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und Eltern nicht leisten.

Mit den Spenden unserer Sponsoren konnten wir u.a. folgende Projekte finanzieren:

- Präventionstheater von Zartbitter in Schulen
- kostenlose Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Babysprechstunde
- Kinder-, Jugend- und Elterntelefon
- Weltkindertag
- Verleih unseres Spielmobils
- Familien in Not



Hilflichen
Dank!

Ehrenamtler*innen gesucht! - Helfen Sie uns helfen!

Seit 1982 konnten wir vielen Kindern und Eltern in zahlreichen Projekten helfen. Das ist dem unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu verdanken.

Möchten auch Sie sich engagieren und uns ehrenamtlich unterstützen?

21



Vereinbaren Sie einen Termin unter
Telefon: 02171 581478 oder per
E-Mail: info@dksb-leverkusen.de

Kinder-Kleider-Kiste

Für unsere drei Secondhand-Läden suchen wir immer ehrenamtliche Hilfe!

Sie übernehmen die Annahme sowie das Sortieren und Verkaufen von Kinderkleidung, Büchern, Spielen und mehr. Sie sind offen im Umgang mit Menschen und arbeiten gerne im Team.

Beratungstelefone für Eltern, Kinder und Jugendliche

Die Berater*innen des Eltern-, Kinder- und Jugendtelefons beraten anonym und bundesweit kostenlos. Als ehrenamtliche Berater*innen werden Sie auf Ihre Tätigkeit durch eine intensive Ausbildung vorbereitet. Interessierte können sich bei unseren regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen zur Ausbildung einen ausführlichen Einblick verschaffen.

wellcome-Engel

Als Ehrenamtliche bei wellcome erleichtern Sie jungen Familien den Alltag mit Baby, wenn die Unterstützung durch Familie oder Freunde vor Ort fehlt. Sie benötigen keine fachliche Qualifikation. Entscheidend sind persönliche Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Toleranz, Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit - und dass Sie Freude an der Aufgabe haben und sich sicher im Umgang mit Kindern fühlen.

Leih-Oma/Leih-Opa

Sie haben Freude am Zusammensein mit Kindern?

Als Leih-Oma oder Leih-Opa unterstützen Sie Familien im Alltag. Sie kümmern sich um die Kinder, wenn beispielsweise ein Elternabend oder ein Arztbesuch ansteht oder die Eltern einmal gemeinsam ausgehen möchten. Ihre Einsatzzeiten hängen von Ihren Möglichkeiten ab und der Zeit, die Sie der Familie schenken möchten.

Veranstaltungen

Der Kinderschutzbund Leverkusen ist auf zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt vertreten. Wir benötigen immer helfende Hände, die uns das ganze Jahr hindurch bei Veranstaltungen ehrenamtlich unterstützen möchten.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

Impressum

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.
Bracknellstraße 32
51379 Leverkusen - Opladen

info@dksb-leverkusen.de
www.dksb-leverkusen.de

Büro

Sabine Golin
Susanne Hellmann
Di. - Do. 09.00 - 12.00 Uhr
Telefon 02171 581478

Vorstand

Vorsitzender	Bruno Bermes
stellv. Vorsitz.	Petra Hardt Almuth Turkowski
Schatzmeister	Christian Baumgärtel
Schriftführer	Helmut Ring
Beisitzerinnen	Birgit Hortel-Joost Susanne Midden-Hanke Laura Weihs Elke Werner Ellen Wolter

Geschäftsführer
gGmbH Carsten Hoppe
Buchhaltung Ulrike Detering

Beratungsstelle

Mo. - Fr. 09.00 - 17.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Telefon 02171 84242

Lotsendienst Frühe Hilfen

Mo. - Fr. vormittags
Termine nach Vereinbarung
E-Mail: lotsendienst@dksb-leverkusen.de

Babysprechstunde

Freitag 09.30 - 12.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Telefon 0175 3541707

wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt
Beratung Mi. 08.00 - 10.00 Uhr
Telefon 0157 87304165

Leih-Oma-/Opa-Vermittlung

E-Mail: joost@dksb-leverkusen.de

Kinder- und Jugendtelefon

Telefon 116111
Mo. - Sa. 14.00 - 20.00 Uhr

em@il-Beratung

www.nummergegenkummer.de
24 Stunden an 7 Tagen die Woche

Elterntelefon

Telefon 0800 111 0 550
Mo. - Fr. 09.00 - 17.00 Uhr
Di. / Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Kinder-Kleider-Kisten

Quettingen, Lützenkirchener Str. 169
Mo./Di. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat:
10.00 - 13.00 Uhr

Rheindorf, Felderstr. 165

Mo./Di./Do. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr

Opladen, Bracknellstr. 32

Di./Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Spielmobil-Verleih

E-Mail: spielmobil@dksb-leverkusen.de

Auto-Kindersitz-Verleih

Zu den Bürozeiten

Mitglieder
davon ehrenamtlich Aktive

334
145

Ihre Spende hilft Leverkusener Kindern!

Im Laufe seiner 73-jährigen Geschichte entwickelte sich der Kinderschutzbund mit über 50.000 Mitgliedern zur größten Lobby für Kinder in Deutschland. Der Kinderschutzbund Ortsverband Leverkusen e.V. wurde 1982 gegründet.

Arbeiten Sie mit an zahlreichen verantwortungsvollen Aufgaben.
Spenden auch Sie für die Zukunft unserer Kinder.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.
Bracknellstraße 32
51379 Leverkusen-Opladen

info@dksb-leverkusen.de
www.dksb-leverkusen.de

Geschäftsstelle

Telefon 02171 581478
Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr

Spendenkonto

Sparkasse Leverkusen
IBAN DE57 3755 1440 0118 3378 64
BIC WELADEDLLEV

